

«Es gab ja damals kaum Alternativen»

Von Irmgard Bayard. Aktualisiert um 08:23

Seit 70 Jahren ist Rosette Lanz-Mathys treues Vereinsmitglied. 1944 trat sie den Naturfreunden Langenthal bei, noch länger ist die ehemalige Leichtathletik-Schweizer-Meisterin beim Sportverein Satus engagiert.



«Wir hatten es lustig, haben getanzt und gesungen»: Rosette Lanz-Mathys blickt zufrieden zurück auf ihre lange Vereinszeit, in spezieller Erinnerung bleibt ihr die Zeit im Naturfreundehaus Ämmital. Bild: Thomas Peter

Wer auf sieben Jahrzehnte in einem Verein zurückschaut, der hat viel zu erzählen. Das ist bei Rosette Lanz nicht anders. Viel erlebt hat die heute 87-Jährige vor allem im Naturfreundehaus Ämmital ob Eriswil – etwa mit ausländischen Gästen, wie sie erzählt. «Eine Gruppe wunderte sich einmal, dass der Kaffee nicht schmeckte. Kein Wunder, denn die Deutschen hatten die Bohnen am Stück aufgeköchelt», erzählt die Langenthalerin lachend. Dass dieselben Besucher auch noch in der Röstipfanne Spaghetti kochen wollten, lässt Rosette Lanz noch heute ungläubig den Kopf schütteln.

Schneiderin und Sportlerin

Ihre ersten Lebensjahre verbrachte Rosette Lanz-Mathys in Roggwil, ehe die Familie 1931 nach Langenthal zog. Nach der Schule absolvierte sie eine Lehre als Damenschneiderin, legte die Meisterprüfung ab und bildete über die Jahre 45 junge Frauen aus. Später führte sie an der unteren Marktgasse mit ihrem Mann Otto Lanz ein Sportgeschäft, den späteren Straub Sport.

Sport ist wichtig in Rosette Lanz' Leben. Bereits Anfang der 30er-Jahre trat sie deshalb in den Sportverein Satus ein, ein Jahrzehnt später in jenen der Naturfreunde. «Es gab ja damals kaum Alternativen für Kinder und Jugendliche», erinnert sie sich. Die junge Rosette Mathys turnte erst in der Jugendriege, die sie später leitete, ehe sie die Leitung der Turnerinnen übernahm. Die begabte Leichtathletin wurde in den 40er-Jahren gar Schweizer Meisterin im Sechskampf, in den Disziplinen Speer, Diskuswerfen, Kugelstossen, Weitsprung, Hochsprung und 100-Meter-Lauf. Und sie gewann einige Turnfeste. Den Rekord im Speerwerfen kann sie heute noch auf den Zentimeter nennen: Er lag bei 35,75 Metern.

Die Erinnerung bleibt

Die vielen Abzeichen und Medaillen von Turnfesten und Meisterschaften bewahrt sie in einer Schachtel auf. Allerdings nicht mehr für lange, ziehe sie doch im Mai in eine Alterswohnung in der Bäregg. «Jetzt muss ich räumen», sagt sie. Vielleicht schenke sie den Enkeln noch je eine Medaille, sinniert sie. Eine alte Mitgliederkarte der Naturfreunde Langenthal hat sie auf Geheiss einer Kollegin wieder aus dem Papierkorb gefischt. «Mein Bild fehlt zwar, aber die Beitragsmarken sind eingeklebt», sagt sie und zeigt das alte Dokument.

Den Naturfreunden trat sie 1944 bei. Während der Hauptversammlung in der



Umfrage

England, Slowenien, Estland, Litauen und San Marino: Das sind die Gegner für die Schweizer Fussball-Nati auf dem Weg zur Euro 2016 in Frankreich. Schaffen die Schweizer die Qualifikation?

- Ja, souverän
- Ja, mit Ach und Krach
- Nein, die Gegner sind zu stark

Abstimmen

Das Ende von Mühleberg



Das AKW Mühleberg wird 2019 vom Netz genommen. Das Dossier.

► [Das Ende von Mühleberg](#)

Bilderfund in München



In einer Münchner Wohnung stiessen Fahnder auf 1500 verschollene Kunstwerke, darunter Picassos.

► [Bilderfund in München](#)

SCHON GEWUSST... PUBLIREPORTAGE



dass die freie Wahl die Krankenversicherer zu Höchstleistungen antreibt?

espace.card



Ihr BZ Abo ist mehr wert: espace card.

Aktuell erhalten Sie zum Beispiel vergünstigte Reisen, Geschenke und Tickets für Veranstaltungen. Informieren Sie sich hier regelmässig über alle Mehrwert-Angebote

vergangenen Woche wurde Rosette Lanz-Mathys für ihre langjährige Treue zum Ehrenmitglied erklärt. «Das hat mich sehr gefreut», betont sie und präsentiert stolz die Urkunde.

Gleichzeitig bedauert sie die rückläufigen Mitgliederzahlen. «Die Jungen wollen heute einfach keinem Verein mehr angehören. Das Angebot ist halt viel grösser als früher», sucht die Witwe nach Gründen. Während ihrer Jugend- und Familienzeit sei das ganz anders gewesen. «Wir verbrachten fast jedes Wochenende im Naturfreundehaus. Mein Mann organisierte im Winter die weitem bekannten Skirennen.» Überhaupt erinnert sie sich gerne an diese Zeit. «Wir hatten es immer sehr lustig, haben getanzt und gesungen.»

(Berner Zeitung)

Erstellt: 24.02.2014, 08:22 Uhr

0 Like 0 Tweet 0 Mail 0 Kommentare

Kommentar schreiben

Verbleibende Anzahl Zeichen: 400

WERBUNG

**JETZT MIT DER BZ
VERSICHERUNGEN FÜR
FAHRZEUGE VERGLEICHEN.
DAMIT FAHREN SIE
GÜNSTIGER!**

Noch keine Kommentare

Ihres BZ Berner Zeitung Abos.

► Mehr...

Zweitwohnungen



Nach Annahme der Initiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen» nahm die Anzahl Baugesuche massiv zu.

► News, Interviews, Hintergründe

ONLINE-WETTBEWERB PUBLIREPORTAGE
Der Weg ins Wallis
Grosser Online-Wettbewerb
Besser unterwegs. bls

Ausgewagt? Wir schicken Sie ins Wallis! Jetzt mitmachen und tolle Preise gewinnen.

Quiz



Eine Herausforderung für Schweiz-Experten: 100 Fragen rund um Land und Leute.

► Wie gut kennen Sie die Schweiz?

Gratis für Abonnenten und Abonnentinnen

**DIE BZ ALS E-PAPER:
IHRE LIEBLINGS-
ZEITUNG EINS ZU EINS
IM NETZ.**

1:0 für Ihre Unabhängigkeit! Wo immer Sie sind: Blättern Sie virtuell durch Ihr BZ Langenthaler Tagblatt. Lesen Sie unser ePaper.

ABOPREISE VERGLEICHEN VERGLEICHSDIENST



Der Handy-Abovergleich mit Ihrem gewünschten Mobiltelefon und Prepaid-Angeboten.

Ressorts: Bern · Schweiz · Ausland · Wirtschaft · Börse · Sport · Kultur · Panorama · Wissen · Leben · Digital · Auto

Markt platz: Immobilienmarkt · Stellenmarkt · Gratis-Inserate · giveme5 · Weiterbildung · Online-Werbung · Kooperationen

Dienste: RSS · Newsletter · Suche · Impressum